



Afrikanischer Lebenstraum

Hallo Herbert und Bobbi,

zunächst einmal Dankeschön, dass ihr euch die Mühe gemacht habt, die Geschichte zu lesen und dass ihr euren Kommentar geschrieben habt.

@Bobbi

Ich bin natürlich dabei, deine ganzen Tipps zu prüfen und habe sie in jedem Fall sorgfältig gelesen. Deine Kritik geht allerdings von zwei Irrtümern aus:

1. Es soll eine spannende Geschichte erzählt werden
2. Die verschiedenen Zeiten (Präsens und Imperfekt) wären ein Versehen

Ich habe beim Schreiben auch einmal überlegt, ob ich beispielsweise durch wörtliche Rede die Einleitung spannender machen sollte, fand es aber dann wegen der beabsichtigten Textaussage unangemessen. Diese kühle, distanzierte (1 Woche nach dem Geschehen stattfindende!) Betrachtung des Protagonisten, der ja ein großer Einzelgänger ist, würde dem nicht entsprechen. Ihr dürft nicht immer davon ausgehen, dass alle Geschichten spannend erzählt werden wollen oder dass man sie auf Biegen und Brechen so umschreibt, dass sie spannend werden (wenn sie denn nicht spannend sind).

Zitat:

die Idee hat einen Hauch von Abenteuer

Die Erzählweise soll verhindern, dass der Eindruck entsteht, dass hier ein Abenteuer erzählt wird.

Zitat:

Allerdings solltest du den roten Faden straffen und die die Konzentration um einiges steigern.

Möglicherweise hast du recht - die Situation ist aber folgende, dass der Protagonist sich tagelang völlig alleine im Urwald Gedanken macht und das Geschehen reflektiert. Darin liegt überhaupt keine Spannung.

Zitat:

Wurde die Geschichte überarbeitet?

Da bin ich jetzt beleidigt!

Zitat:

Besser, du beseitigst diese Schleife

OK, davon könnte ich mich überzeugen lassen - obwohl es vielleicht nachvollziehbar ist, dass genau dieses Geschehen immer wieder in den Gedanken des Protagonisten auftaucht.

Zitat:

Die Schilderung der Gewohnheiten und Möglichkeiten Einheimischer habe ich als bleischweren Mühlstein für die Geschichte empfunden.

Das verstehe ich nicht. Von Einheimischen war nie die Rede.

Zitat:

Zwar nur Holzhütten – für die Bewohner aber alles“, ließe sich mit etwas Fantasie als realere Empfindung bzw. intensive Beobachtung vermitteln.



Afrikanischer Lebenstraum

Dieser Text verzichtet eben gerade auf emotionale Äußerungen der anderen Bewohner - was am Wesen des Protagonisten liegt.

Zitat:

Die Schilderung des Erdrutsches ist Dreh- und Angelpunkt der Geschichte

Der Erdrutsch ist eigentlich nicht der Mittelpunkt der Geschichte, aber das wird erst später deutlich. Es geht bei diesem Text auch nicht um das Erzählen einer "Handlung", deswegen wird auch von diesem Erdrutsch in relativ "statischer" Weise erzählt.

Zitat:

Unpräzise und distanziert.

Der Protagonist "ist" distanziert und wird im Laufe der Geschichte eher seine eigene Situation beleuchten als das Geschehen.

Zitat:

Zudem hat sich hier Präsens eingeschlichen.

Der Präsens hat sich nicht eingeschlichen. Der Protagonist erzählt in der Zeit 1 Woche nach dem Unglück (und danach) = Präsens und sieht zurück auf das Ereignis vor einer Woche = Imperfekt. Die Hütte liegt also immer noch abseits des Erdrutsches.

Zitat:

Der Buschgeist war leider auch kein Glücksgriff.

Darauf könnte ich verzichten. Wie von Geisterhand dann halt eben ... Wär halt ein bisschen afrikanisch gewesen.

Zitat:

Da der Vergleich sich auf die Bewegung der Hütten bezieht, ist er unpassend.

Warum? In der Nacht wird beobachtet, wie die Häuser sich fort bewegen. Am nächsten Morgen liegen sie plötzlich wie von Geisterhand am Strand. Ist doch seltsam, oder? In der Nacht war dies jedenfalls nicht vollständig zu beobachten.

Zitat:

Der obere Absatz beschäftigt sich ausschließlich mit der Entscheidung des Bauplatzes. Ist er an diesem Ort von Belang? Wird Menschenscheu zum Retter? Platzierung und Formulierung hätten kühler und anteilsloser nicht sein können. Damit bleibt die eigentlich zu erwartende Dramatik auf der Strecke.

Mit diesem ständigen Einfordern von Dramatik fühle ich mich sehr unwohl. Die Charakterstudie des Protagonisten ist hier wichtig und nicht die Dramatik des Erdrutsches. Hoffentlich wird das deutlicher, wenn erkennbar wird, worauf die Geschichte hinaus will. An dieser Stelle ist es einfach nicht möglich, falsche Erwartungen (Dramatik) zu erfüllen.

Zitat:

Im Umfeld verlieren Menschen ihr Hab und Gut sowie ihr Heim und der Erzähler sinniert über den tieferen Sinn seiner gesellschaftlichen Isolierung?! Ein schwerer Schlag für: Handlung, Spannung, Gefühl und Dramatik.

In dieser Geschichte soll es keine Handlung, keine Spannung und keine Dramatik geben. Dies ist keine Abenteuergeschichte, sondern eher ein sozialkritischer bzw. in gewissem Ausmaße auch ein politischer Text. Deswegen ist für mich die geforderte "Spannung" völlig fehl am Platze.



Afrikanischer Lebenstraum

Zitat:

Alles Leichengräber der Spannung und m. E. im höchsten Maße fehlplatziert.

Gibs zu, du willst mich foltern! Ich sag jetzt nichts mehr zu der Spannung ...

Zitat:

Selbst als du zur Handlung zurück kehrst, fühle ich deine emotionale Abwesenheit.

Es gibt keine Handlung - die emotionale Abwesenheit sollst du auch spüren!

Zitat:

Alle – der Erzähler lebt dort seit Jahren und kennt die Nachbarn nicht beim Namen?

Namen interessieren ihn nicht sonderlich - weil ja alle Bekanntschaften nur vorübergehend sind. Die Beziehungslosigkeit (und als Vorgriff: die Heimatlosigkeit) ist ein großer Bestandteil dieser Geschichte

Zitat:

in gleicher Abwesenheit der Dramatik.

Alles drängte sich. Kühl, unpräzise und unpersönlich. Geradezu distanziert.

Du schreibst das immer wieder. Warum willst du den Text unbedingt anders haben, als er angelegt ist?

Zitat:

telefonieren den ganzen Tag? Aus einer Zelle?

Handy, steht im Text!

Zitat:

Von welcher Einsatzleitung ist die Rede?

Dass die Einsatzleitung als relativ anonyme "Macht" dargestellt wird, gehört zur Geschichte.

Zitat:

Der Regen hörte auf (...) beginnst du den Kreislauf erneut und scheint zu beabsichtigen noch einmal ein paar Tage zurück zu kehren. Hat es tagelang ununterbrochen geregnet, ohne das es genannt wurde, und ohne dass sich was ereignete?

Natürlich hat es tagelang geregnet und natürlich hat sich nichts ereignet. Der Protagonist sitzt fest und an dem Zustand hat sich eine Woche lang nichts geändert. Außerdem wird es im allerersten Satz genannt: "Tagelang dieser Regen", d.h. es regnet in der Jetztzeit des Erzählers. Dieser Regen hört in der Jetztzeit des Erzählers auf. Daran ist nichts falsch!

Zitat:

Mal ist alles (wiederholt) intakt, dann ist doch einiges der eigenen Ausrüstung weg.

Die Hütte des Protagonisten ist intakt (weil sie sich abseits der anderen Hütten befunden hat), alles andere, die Büros z.B. ist zerstört.

Zitat:

Dieser Absatz impliziert, dass die Menschen, die den Erzähler umgeben gefährlich sind, und das die Unterlagen ihm wichtiger als die Menschen seiner Umgebung. Das macht ihn zum hemmungslosen und menschenverachtenden Egomane. Was das gewollt?

Der Protagonist befindet sich seit mehreren Tagen alleine im Urwald und macht sich nach dem Regen auf die Suche nach den Unterlagen.



Afrikanischer Lebenstraum

Zitat:

Zu viele Schnitzer und kein chronologisch und emotional stimmiges Bild.

Die Chronologie (Präsens) wird von der Erinnerung (Imperfekt) unterbrochen. Ist doch nichts besonderes.

Zitat:

Greife NICHT vorweg und versetzte dich intensiver in die Vorgänge eines solchen Unglücks.

Es wird nichts vorweg erzählt, sondern der Protagonist erinnert sich an die Vergangenheit, während seine Zeit weiter geht. Eine emotionalere Erzählweise würde nicht dem Wesen des Protagonisten entsprechen (und auch nicht der Thematik der Geschichte).

Zitat:

Bring die Geschichte in Bewegung

Das erscheint mir wie der Versuch, aus einem Bild einen Film zu machen. Ich wollte aber ein Bild malen.

Zitat:

Und ganz wichtig? In dir schlummert ein Verräter! Du neigst dazu dem Kommenden vorweg zu greifen.

Ich glaube, das ist ein Missverständnis, das darauf beruht, dass du die zwei Zeitebenen als einen Fehler angesehen hast.

Schade, dass das Wesen dieser Geschichte so gründlich missverstanden wurde.

BN

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).